

ChatGPT in der PKV-Beratung



Anja Glorius, Geschäftsführerin von KVoptimal.de, ordnet die Empfehlungen von ChatGPT für proontra ein.

Ausgangslage, die wir ChatGPT wissen lassen: Selbstständig, männlich, 58 Jahre alt, DKV versichert seit 20 Jahren.

Fragenübersicht

1. Mein PKV-Tarif ist mir zu teuer. Wie kann ich meinen Beitrag langfristig reduzieren?
2. Was sind die Vorteile eines internen Tarifwechsels?
3. Wann ist eine Gesundheitsprüfung beim internen Tarifwechsel von der PKV möglich?
4. Wann darf eine PKV beim internen Tarifwechsel wieder Wartezeiten vereinbaren?
5. Welche Nachteile hat der interne Tarifwechsel der PKV?

Frage 1:

Mein PKV-Tarif ist mir zu teuer. Wie kann ich meinen Beitrag langfristig reduzieren?

Antwort ChatGPT:



Als selbstständige Person haben Sie verschiedene Optionen, um Ihre monatlichen Beiträge für Ihre private Krankenversicherung (PKV) zu senken. Hier sind einige Schritte, die Sie unternehmen können:

- 1. Überprüfen Sie Ihre Tarifoptionen:** Wenn Sie viele Leistungen in Ihrem Tarif haben, die Sie nicht nutzen oder nicht benötigen, können Sie Ihren Versicherer kontaktieren und um eine Änderung Ihrer Tarifoptionen bitten. Möglicherweise können Sie durch eine Anpassung der Leistungen in Ihrem Tarif Ihre monatlichen Beiträge senken.
- 2. Erhöhung des Selbstbehalts:** Eine Erhöhung des Selbstbehalts in Ihrem Tarif kann zu niedrigeren monatlichen Beiträgen führen. Es ist jedoch wichtig, dass Sie im Falle einer Erkrankung den höheren Selbstbehalt selbst tragen können.
- 3. Tarifwechsel:** Wenn Sie seit 20 Jahren bei der DKV versichert sind, könnte es sinnvoll sein, Ihren aktuellen Tarif zu überprüfen und gegebenenfalls zu einem anderen Tarif innerhalb der DKV zu wechseln. Ein Wechsel zu einem Tarif mit niedrigeren monatlichen Beiträgen kann Ihnen helfen, Kosten zu sparen.
- 4. Wechsel des Anbieters:** Sie können auch in Erwägung ziehen, den Anbieter zu wechseln, um bessere Konditionen zu erhalten. Bevor Sie einen Wechsel in Betracht ziehen, sollten Sie jedoch sicherstellen, dass Sie Ihren aktuellen Versicherungsschutz vergleichen und die Vor- und Nachteile des Wechsels sorgfältig abwägen.
- 5. Gesundheitsvorsorge:** Eine gesunde Lebensweise und regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen können dazu beitragen, dass Sie weniger medizinische Leistungen in Anspruch nehmen müssen und somit auch die monatlichen Beiträge reduzieren können.

Es ist auch ratsam, sich von einem unabhängigen Versicherungsberater beraten zu lassen, der Ihnen helfen kann, die richtige Option für Ihre individuellen Bedürfnisse zu finden.

Anja Glorius (KVoptimal) zu dieser Empfehlung:

Die Einordnung ist aus unserer Sicht umfangreich, erklärt die Themen aber im Kontext noch nicht ausreichend. Konkret heißt das im Beispiel des 1. und 2. Punktes:

*Punkt 1: Nutzten Versicherte Leistungen noch nicht, haben diese dennoch eine hohe Relevanz. Nur weil ein Kunde kein Diabetiker ist, sind Insulinpumpen dennoch ein wichtiges Hilfsmittel. Daran ändert auch der Preis nichts. Das Ergebnis zielt hier nur auf Leistungskürzung ab. **Fatal aus unserer Sicht.***

Wie beraten wir diesen Punkt bei KVoptimal.de?

Kunden haben häufig Tarifelemente versichert, derer Sie sich nicht bewusst sind. Unter Anderem wurde das Krankentagegeld bei Altersteilzeit nicht gekürzt oder bei einer erweiterten Leistung des Arbeitgebers nicht angepasst, Krankenhaustagegeld trotz versicherter Wahlleistungen, Beitragsentlastungskomponenten, die erst nach 85 rentabel sind. Alles Anlässe über die man mit dem Mandanten zur Anpassung sprechen kann. Aber nicht stupide und stoisch Leistungen reduzieren. Außerdem kann man Zusatzversicherungen mit Altersrückstellungen so reduzieren, dass Sie noch in Teilen leisten aber weitestgehend beitragsfrei sind.

Punkt 2: Erhöhung des Selbstbehaltes ist zwar ein Instrument, das bei einer überproportionalen Beitragserhöhung denkbar ist, allerdings fehlt hier die Risikoeinordnung für spätere Tarifwechsel zur Selbstbehalt Reduzierung, die dann mit einer Gesundheitsprüfung ist.

Wie beraten wir diesen Punkt bei KVoptimal.de?

Natürlich ist die Erhöhung der vereinbarten Selbstbeteiligung ein Instrument. Ändert aber ohne einen wirklichen internen Tarifwechsel nichts daran, wenn ein Kunde in einem geschlossen alten Tarif mit vergrößerem Bestand ist. Vielmehr könnte es die Situation sogar verschlechtern, denn gibt es bei neuern Tarifen nur noch niedrige Selbstbehalte hat man später durch die erneute Gesundheitsprüfung bei der Reduktion des Selbstbehaltes weniger Chancen und Möglichkeiten.

Frage 2

Was sind die Vorteile eines internen Tarifwechsels?

Antwort ChatGPT:



Ein interner Tarifwechsel innerhalb Ihrer privaten Krankenversicherung (PKV) bietet mehrere Vorteile, darunter:

1. **Kontinuität:** Der interne Tarifwechsel ermöglicht es Ihnen, bei derselben Versicherungsgesellschaft zu bleiben, so dass Sie Ihre bestehenden Versicherungsbedingungen und den Vertrag beibehalten können.
2. **Keine erneute Gesundheitsprüfung:** Ein interner Tarifwechsel kann in der Regel ohne eine erneute Gesundheitsprüfung erfolgen, so dass Sie auch dann den Tarif wechseln können, wenn sich Ihre Gesundheit verschlechtert hat.
3. **Bessere Konditionen:** Durch den Tarifwechsel können Sie möglicherweise bessere Konditionen erhalten, z.B. niedrigere monatliche Beiträge, höhere Erstattungen oder zusätzliche Leistungen, die besser zu Ihren Bedürfnissen passen.
4. **Kein Verlust von Altersrückstellungen:** Bei einem internen Tarifwechsel bleiben Ihre angesammelten Altersrückstellungen erhalten. Diese Rückstellungen können dazu beitragen, die Beiträge im Alter zu stabilisieren.
5. **Einfacher Prozess:** Ein interner Tarifwechsel ist in der Regel einfacher und schneller als ein Wechsel zu einem anderen Versicherer. Sie müssen sich nicht an eine neue Versicherungsgesellschaft gewöhnen und haben keine Unterbrechung des Versicherungsschutzes.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass ein interner Tarifwechsel auch einige Nachteile haben kann. Zum Beispiel können Sie in Ihrem aktuellen Tarif möglicherweise bereits ansprechende Leistungen haben und der Wechsel zu einem neuen Tarif kann dazu führen, dass Sie diese Leistungen verlieren. Es ist daher wichtig, sorgfältig abzuwägen, ob ein interner Tarifwechsel für Sie die richtige Wahl ist.

Anja Glorius (KVoptimal) zu dieser Empfehlung:

Nun beginnen die ersten fachlichen Fehler bei einer KI-Beratung, denn Versicherungsbedingungen können bei einem internen Tarifwechsel fast nie beibehalten werden. Jeder Tarif hat in Teil III eben gerade andere Bedingungen und auch die anderen Bestandteile der Versicherungsbedingungen verändern sich bei einem internen Tarifwechsel.

Frage 3

Wann ist eine Gesundheitsprüfung beim internen Tarifwechsel von der PKV möglich?

Antwort ChatGPT:



In der Regel ist bei einem internen Tarifwechsel innerhalb der privaten Krankenversicherung (PKV) keine erneute Gesundheitsprüfung erforderlich. Das bedeutet, dass Sie auch dann den Tarif wechseln können, wenn sich Ihre Gesundheit seit Ihrem Eintritt in die PKV verschlechtert hat.



Es gibt jedoch einige Ausnahmen, bei denen eine Gesundheitsprüfung erforderlich sein kann. Zum Beispiel:

1. Wenn Sie zu einem Tarif wechseln möchten, der bestimmte Leistungen einschließt, die in Ihrem aktuellen Tarif nicht abgedeckt sind.
2. Wenn Sie zu einem Tarif wechseln möchten, der für eine bestimmte Altersgruppe konzipiert ist, z.B. für ältere Menschen.
3. Wenn Sie eine Erhöhung Ihres Selbstbehalts beantragen möchten.
4. Wenn Sie in Ihrem aktuellen Tarif ein besonderes Anwartschaftsrecht vereinbart haben.

In diesen Fällen kann eine Gesundheitsprüfung erforderlich sein, um sicherzustellen, dass Sie für den neuen Tarif zugelassen sind. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass Sie in der Regel auch bei einer erforderlichen Gesundheitsprüfung innerhalb der PKV bleiben können, und nicht zu einer anderen Versicherungsgesellschaft wechseln müssen.

Es ist ratsam, sich bei Ihrer Versicherungsgesellschaft nach den genauen Bedingungen für einen Tarifwechsel zu erkundigen, um sicherzustellen, dass Sie alle relevanten Informationen haben und die richtige Entscheidung für Ihre individuellen Bedürfnisse treffen können.

Anja Glorius (KVoptimal) zu dieser Empfehlung:

In der nächsten Ebene der Fragstellung zu der Konkretisierung der Gesundheitsprüfung beim internen Tarifwechsel **entstehen die ersten eklatanten fachlich offensichtlichen Fehler**. Eine Gesundheitsprüfung bei Tarifen für ältere Menschen, Erhöhung des Selbstbehaltes und Anwartschaft ist schlicht falsch. Alle drei angesprochenen Anlässe sind nicht existent oder führen gerade nicht zu einer Gesundheitsprüfung.

Frage 4

Wann darf eine PKV beim internen Tarifwechsel wieder Wartezeiten vereinbaren?

Antwort ChatGPT:



Wenn Sie innerhalb Ihrer privaten Krankenversicherung (PKV) den Tarif wechseln, sollten in der Regel keine neuen Wartezeiten vereinbart werden. Bei einem internen Tarifwechsel innerhalb derselben Versicherungsgesellschaft bleibt in der Regel Ihr bisheriger Versicherungsvertrag bestehen. Daher dürfen Sie im Regelfall die bereits abgeschlossenen Leistungen und Wartezeiten des bisherigen Tarifs weiter nutzen.



Es gibt jedoch einige Ausnahmen, bei denen neue Wartezeiten bei einem Tarifwechsel innerhalb der PKV vereinbart werden können:

1. Wenn Sie Leistungen in Anspruch nehmen möchten, die in Ihrem bisherigen Tarif nicht enthalten sind und die in Ihrem neuen Tarif mit einer Wartezeit verbunden sind, z.B. Zahnersatz oder Psychotherapie.
2. Wenn Sie innerhalb Ihrer PKV die Wartezeitregelung ändern möchten, z.B. wenn Sie den Selbstbehalt erhöhen.
3. Wenn Sie bei Ihrem aktuellen Tarif eine besondere Anwartschaftsregelung vereinbart haben, die den Schutz Ihrer Altersrückstellungen sicherstellt, kann es sein, dass neue Wartezeiten im neuen Tarif vereinbart werden müssen.

Es ist ratsam, sich bei Ihrer Versicherungsgesellschaft über die genauen Bedingungen und Regelungen bei einem internen Tarifwechsel zu informieren, um sicherzustellen, dass Sie alle relevanten Informationen haben und die richtige Entscheidung für Ihre individuellen Bedürfnisse treffen können.

Anja Glorius (KVOptimal) zu dieser Empfehlung:

Es entstehen keine Wartezeiten bei der Erhöhung des Selbstbehaltes. Hier verwechselt die KI echte bedingungsgemäße Wartezeiten mit der Wartezeit auf eine Leistung, weil man die Kosten erst selber tragen muss. Auch die Anwartschaftserklärung ist nicht korrekt.

Frage 5

Welche Nachteile hat der interne Tarifwechsel der PKV?

Antwort ChatGPT:



Ein interner Tarifwechsel innerhalb Ihrer privaten Krankenversicherung (PKV) kann auch Nachteile mit sich bringen. Hier sind einige mögliche Nachteile:



1. **Eingeschränkte Leistungen:** Wenn Sie zu einem Tarif mit niedrigeren Beiträgen wechseln, können auch die Leistungen eingeschränkt sein, die in Ihrem aktuellen Tarif enthalten sind. Möglicherweise müssen Sie daher auf bestimmte Leistungen verzichten, die Sie in Ihrem aktuellen Tarif genießen.
2. **Höhere Beiträge:** Obwohl der interne Tarifwechsel in der Regel zu niedrigeren Beiträgen führt, kann es auch Fälle geben, in denen die Beiträge höher ausfallen. Dies kann insbesondere der Fall sein, wenn Sie in einen Tarif mit umfangreicheren Leistungen wechseln oder wenn Ihre Gesundheit sich seit Ihrem Eintritt in die PKV verschlechtert hat.
3. **Verlust von Altersrückstellungen:** Wenn Sie zu einem Tarif wechseln, der weniger teuer ist, verlieren Sie möglicherweise einen Teil der Altersrückstellungen, die Sie in Ihrem aktuellen Tarif angesammelt haben. Dadurch können sich langfristig höhere Kosten ergeben.
4. **Einschränkungen bei der Arztwahl:** Wenn Sie in einen Tarif mit niedrigeren Beiträgen wechseln, kann es sein, dass Sie bei der Arztwahl eingeschränkt sind. Möglicherweise haben Sie nur noch Zugang zu bestimmten Ärzten oder müssen höhere Zuzahlungen leisten, wenn Sie Ärzte außerhalb des Netzwerks wählen.
5. **Verlust von Serviceleistungen:** Wenn Sie zu einem Tarif mit niedrigeren Beiträgen wechseln, kann es sein, dass Sie einige Serviceleistungen verlieren, die Sie in Ihrem aktuellen Tarif erhalten haben. Dies kann z.B. Zusatzleistungen oder individuelle Betreuung durch einen Versicherungsberater betreffen.

Es ist wichtig zu beachten, dass nicht alle dieser Nachteile zwangsläufig eintreten werden, und dass es auch Vorteile beim Tarifwechsel geben kann. Es ist daher ratsam, die Vor- und Nachteile des Wechsels sorgfältig abzuwägen und gegebenenfalls eine unabhängige Beratung in Anspruch zu nehmen, bevor Sie eine Entscheidung treffen.

Anja Glorius (KVoptimal) zu dieser Empfehlung:

Der zweite Punkt vernachlässigt aus unserer Sicht eklatant die Option der Gesundheitsprüfung mit der Folge des Risikozuschlages für verbesserte Leistungen und der Option des Mehrleistungsverzichtes.

Der Punkt Altersrückstellungen konterkariert die Antwort bei Altersrückstellungen zu den Vorteilen des Tarifwechsels. Die Antwort ist auch hier falsch, denn natürlich werden die Altersrückstellungen wegen eines niedrigeren Altersrückstellungsbedarfes beitragsmindernd verrechnet. Ein Verlust impliziert aber das Sie dem Versicherten nicht zugutekommt.